

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 2 (1926-1927)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Die teuersten Stoffe sind die billigsten - aber nicht immer  
**Autor:** Hämig, Georgette  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1064691>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

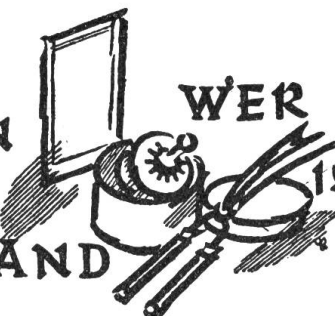
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND**



# **WER SIST DIE SCHÖNSTE IM GANZEN LAND**

## **DIE TEUERSTEN STOFFE SIND DIE BILLIGSTEN — ABER NICHT IMMER**

*Von unserer Modekorrespondentin, Georgette Hämig, Paris*

**D**ie Zahl der Frauen, die sich für kaufmännische Genies halten, ist beträchtlich. Wie kurzweilig ist es, sie von ihren vorteilhaften Einkäufen erzählen zu hören!

Ist es keiner Ihrer Freundinnen passiert, dass sie glücklich mit einem Paar wunderschöner, langer Wildlederhandschuhe, die sie zu einem Spottpreis erstanden hatte, heimkehrte, um dann plötzlich zu entdecken, dass sie nur Kleider mit langen Ärmeln besitzt?

Manche Fehler lassen sich durch einiges Nachdenken sicher verhindern.

Ueberlegen wir uns einmal, was wir wollen! Wir wollen modern, elegant gekleidet sein, ohne übermässig viel Geld auszugeben.

Die Mode wechselt rasch. Wir müssen uns also hüten, zu viel Kleider zu haben. Manche haben beständig eine Reihe Kleider im Kasten hängen, von welchen keines modern ist. Wenn wir uns auf ein Minimum an Kleidern beschränken, werden wir diese naturgemäss mehr benützen und in der nächsten Saison mit gutem Gewissen wieder erneuern. Ein junges Mädchen z.B., das zwei ganz moderne Kleider besitzt, ist besser angezogen als dasjenige, das vier letztjährige abwechselnd trägt.

Nur bei einem nicht zu grossen Toilettenbestand ist es uns möglich, harmonisch gekleidet zu sein, ohne unser Budget zu stark zu belasten. Denn viele Kleider rufen auch nach vielen Hüten, Schuhen, Täschchen usw.

Wir verzichten darum besser, wenn wir

nicht in der Lage sind, noch einen dazu passenden Hut zu kaufen, auf ein an sich vorteilhaftes graues Kleid, da wir uns rechtzeitig erinnern, dass unser beigefarbenes Hütchen dazu unmöglich wäre.

Lassen Sie sich nie dazu verleiten, etwas zu kaufen, von dem Sie von vornherein wissen können, dass es Ihnen nicht ganz gut steht. Sie sehen z.B. einen Restcoupon von wunderschönem, stark grünem Crêpe de Chine. Ich bitte Sie, kaufen Sie ihn nicht, obwohl er schön und preiswert ist, wenn Sie einen blassen Teint haben! Sie wissen so gut wie ich, dass Ihnen dieses Grün gar nicht steht. Dieser Stoff ist eine Occasion für eine Frau mit frischen Farben. Oder jener entzückende Hut! «Schade, dass der Rand so schmal ist! Diese Form geht mir nicht so gut,» denken Sie im ersten Augenblick. Im zweiten Augenblick: «Er ist aber unglaublich preiswert. Nur 20 Franken. Man würde ihn auf 50 Franken schätzen. Eventuell steht er mir doch, wenn ich die Haare etwas anders arrangiere.» Sie probieren ihn, er lässt Ihr Gesicht merkwürdig breit erscheinen. Kaufen Sie ihn nicht, und wenn er nur Fr. 7.50 kosten würde!! Denn deshalb steht er Ihnen um kein Haar besser. Wenn Sie nicht widerstehen können — zu Hause werden Sie die Sachlage erkennen. Oder Ihr Mann klärt Sie auf: «Du hast auch schon Hüte gehabt, die mir besser gefielen.»

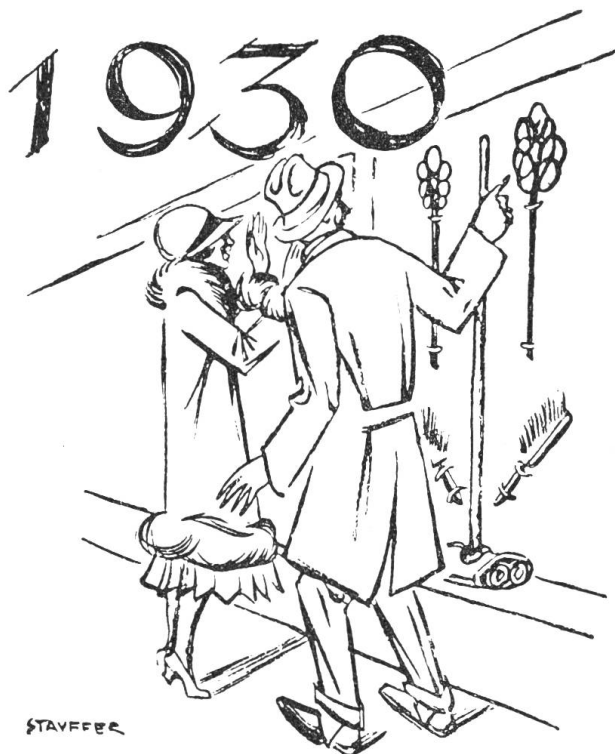
Wenn Sie diesen vorteilhaften Hut anziehen, trübt er Ihnen die Laune. Wenn Sie radikal sind, setzen Sie ihn überhaupt kein zweites Mal auf Ihren Kopf und kaufen

einen neuen oder nehmen Ihren letztjährigen wieder hervor.

Sollen wir möglichst solide Stoffe wählen? Das hängt vom Zweck ab. Mäntel und Jackenkleider, alle Stücke, die sich der Herrengarderobe nähern, sind nur elegant in wirklich guten Stoffen. In billiger Qualität verlieren sie auch bei gutem Schnitte bald die Form. Seien Sie auch nicht zu sparsam in der Quantität der Stoffe. Lassen Sie, wenn es möglich ist, einen reichlichen Saum; denn Kleider können wieder länger werden. und wenn längere Kleider Mode sind, ist es selbst für die konservativste Frau unmöglich, ein kurzes Kleid zu tragen. Auch für Aenderungen sollte man immer etwas Stoff bereit haben.

Anders verhält es sich mit Ballkleidern. Ihr Reiz besteht zum Teil in ihrer Vergänglichkeit. Sie sind nicht dazu da, um ausge tragen zu werden.

Wenn Sie nicht eine grosse Anzahl Toiletten besitzen, hüten Sie sich vor Extravaganzen. Wenn man ein Kleid nur wenige Male trägt, ist manches eine unterhaltende Abwechslung, das zur Geschmacklosigkeit wird, wenn man es täglich zu tragen hat. Sehr auffallende Farben, Dessins und auch Formen vermeiden Sie. Wie langweilig wird es Ihnen vorkommen, wenn Ihr Hauptkleid, das Sie eine Saison lang fast täglich anziehen, z. B. hochrot ist, so beständig als Mohnblume herumzugehen! — Wenn man Kleider viel trägt, müssen sie diskret sein. Das heisst aber nicht etwa unmodern, «zeitlos». Im Gegenteil, je länger Sie Ihren Mantel tragen wollen, um so moderner müssen Sie ihn wählen. Ist das nicht selbstverständlich? Wenn Sie dieses Jahr Ihren Mantel nach dem allerneuesten Schnitt machen lassen, ist er nächsten Winter noch wirklich modern, wenn Sie ihn aber in der Mode wählen, die man schon einige Zeit gesehen hat, die schon beinahe vorüber ist, wird er nächstes Jahr altmodisch sein, in zwei Jahren fast nicht mehr tragbar. — Eine neue Mode frappiert uns, aber gefällt uns selten zuerst. Wir müssen uns an jeden neuen Gedanken und Anblick etwas gewöhnen. «Nein, diese kleinen Filzhütchen gefallen mir gar nicht», denkt manche Frau, wenn die ersten Exemplare auftauchen, «diese Mode mache ich nicht mit.» Aber sie macht diese Mode doch mit — allerdings erst morgen, wenn sie vor-



Seitdem jede Hausfrau  
ihren  
**Staubsauger Lux**  
hat, findet man die alt-  
modischen Reinigungs-  
werkzeuge nur noch in  
historischen Museen.

**ELECTRO LUX A.-G., ZÜRICH**

Paradeplatz 4

Telephon Selnau 15.30

Vertreter in allen grösseren Städten der Schweiz.

# Sanitätsgeschäft Hausmann

Zürich      St. Gallen  
Uraniastrasse 11      Marktgasse 11  
Basel      Davos      Lausanne  
Freiestr. 15      Platz u. Dorf      Rue de Bourg 21

Das  
**Vertrauenshaus**  
für  
**Bandagen aller Art**  
**50-jährige Erfahrung**  
in der Fabrikation und dem  
Anpassen aller Bandagen

Wir empfehlen aus eigener, besteingerichteter und unter fachkundiger Leitung stehender orthopädischer Werkstätte

## Leibbinden

für alle Zwecke: zum Stützen, Warmhalten, Schlankwerden des Leibes und als Halt nach Operationen

Hüftformer, Büstenhalter, Strumpfhalter

## Bruchbänder

in jeder Herstellungsart auch für die schwersten, kompliziertesten Brüche.

## Krampfaderstrümpfe

mit und ohne Gummi.

## Geradehalter

von ausgezeichnete Wirkung bei Kindern und Erwachsenen, unsichtbar und nicht störend beim Tragen.

## Urinauffang-Apparate

für Tag- und Nachtgebrauch.

## Apparat „Wota“

sofort Tag und Nacht trocken, heilend auf das Leiden wirkend.

## Schuheinlagen

gegen schmerzende Füße (Plattfuss, Spreizfuss etc.)

Orthopädische Apparate gegen Arm-, Hals-, Fussleiden und gegen Lähmungen.

Korsette gegen Rückgratverkrümmung  
**Krücken — Künstliche Glieder**

über ist. Die Konservativen schmücken sich prinzipiell mit den Kühnheiten von gestern, die, wenn ihr Budget ihnen nicht eine häufige Erneuerung gestattet, sehr bald zu den Dingen von vorgestern gehören. Darum überwinden Sie sich ein wenig, und seien Sie, gerade wenn Sie Ihren Toilettenbestand nicht oft erneuern können, in Ihren Anschaffungen modern. —

Und nun die eigentlichen «Occasions», die Ausverkäufe, sind das reelle Gelegenheiten?

Jedes Geschäft muss seine Bestände, wenn sie der Mode unterworfen sind, immer wieder erneuern. Es muss die Waren der vergangenen Saison möglichst schnell abstoßen, um Platz für die Neuheiten zu haben und auch, weil sie sonst als Ladenhüter überhaupt nicht mehr gekauft würden. Deshalb kostet z. B. ein Wintermantel im März nur noch die Hälfte des Preises, der für ihn im Herbst verlangt wurde; denn der Kaufmann will ihn los werden, im nächsten Winter würde vielleicht nicht einmal mehr ein Viertel bezahlt.

Aehnlich verhält es sich mit Stoffen. Jede Saison werden wieder Neuheiten lanciert. Daher die Preisreduktion auf Stoffen Ende der Saison. Man kann deshalb gerade in Stoffen wirkliche Gelegenheiten finden, nur muss man keine auffallenden Farben und Dessins wählen, welche deutlich die letztjährige Mode verraten würden. Kinder-, be-

---

## SEHEN SIE UM 8 UHR WIE 8 UHR

*Von unserer Spezialistin für Kör-*

---

**W**ie manche Frau betrachtet sich am Abend unzufrieden im Spiegel. Sie hat ein hübsches Abendkleid angezogen — aber ihre Gesichtszüge sind «gezogen», unter den Augen Schatten, die sie älter scheinen lassen, feine Fältchen, die man sonst nicht sieht, treten deutlicher hervor, geben dem Gesicht einen müden Ausdruck. Sie empfängt Gäste oder möchte ausgehen. Sie wollte sich hübsch machen; aber bildet nicht gerade das festliche Kleid einen schroffen Gegensatz zu dem «unfestlichen» Gesicht? Man zieht sich um, weil man mit dem Arbeitskleid, in dem man gekocht hat, kleine Kinder herumgeschleppt oder in einem